dritte Exemplar dem Institut für Sozialhygiene zu übersenden.

§ 16

(1) Die in den Einrichtungen des staatlichen Gesundheitswesens des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und in anderen Einrichtungen benötigten Vordrucke für Totenscheine sind von den Einrichtungen beim Vordruck-Leitverlag zu bestellen und zu finanzieren. Das Merkblatt für Ärzte zur Ausfüllung der Totenscheine, die Totenscheine, die Sektionskarte und die Korrekturmeldung werden in den Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Gesundheitswesen veröffentlicht.

(2) Für Ärzte in eigener Praxis erfolgt die Bestellung und Finanzierung der Totenscheine und des Merkblattes für Ärzte zur Ausfüllung der Totenscheine über den zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen.

§ 17

(1) Soweit nach den geltenden Bestimmungen Gebühren für die Leichenschau und die Ausstellung der Totenscheine erhoben werden können, sind zur Bezahlung in nachstehender Reihenfolge verpflichtet:

- a) derjenige, dem nach den Bestimmungen der Sozialversicherung die Bestattungshilfe ausgezahlt wird
- b) derjenige, der die Kosten der Bestattung zu tragen hat
- c) der Rat des Kreises, Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen, in dessen Gebiet sich der Sierbefall ereignet hat.

(2) Soweit nach den geltenden Bestimmungen Gebühren für die Leichenöffnung erhoben werden können, sind diese von dem Organ des Staatsapparates oder der Einrichtung zu tragen, die die Leichenöffnung angeordnet oder veranlaßt hat, im Falle des § 8 Abs. 1 Buchst. h von der Einrichtung, in der die Leichenöffnung vorgenommen worden ist.

§ 18

Die in anderen gesetzlichen Bestimmungen oder auf Anweisung des Ministers für Gesundheitswesen vorgeschriebenen Anzeigen von Sterbefällen bleiben von den Bestimmungen dieser Anordnung unberührt.

§ 19

(1) Wer vorsätzlich

1. als Arzt die ihm obliegende Pflicht zur Vornahme der Leichenschau und zur Ausstellung des Totenscheines gemäß den Bestimmungen des § 1 Abs. 1, § 2 und § 4 Abs. 1 nicht erfüllt oder die zuständige Dienststelle der Deutschen Volkspolizei gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 2 nicht benachrichtigt
2. als Arzt die ihm gemäß den Bestimmungen der §§ 5 und 7 obliegende Sorgfalt bei der Feststellung der Todesursache nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt oder wer als Arzt nicht die notwendigen Vermerke gemäß den Bestimmungen der §§ 6 und 7 macht
3. als Arzt im Falle der Feuerbestattung den Bestattungsschein
 - a) entgegen den Bestimmungen des § 12 Abs. 2 ohne Einsichtnahme in den Totenschein oder in die Aufzeichnungen über das Ergebnis einer Leichenöffnung oder

- b) entgegen den Bestimmungen des § 12 Abs. 3 ohne Besichtigung und Untersuchung der Leiche bestätigt
4. eine Leiche ohne Bestattungsschein, bei Feuerbestattung ohne Bestätigung des Bestattungsscheines gemäß den Bestimmungen des § 12 Absätze 1 oder 3 bestattet

kann mit Verweis oder Ordnungsstrafe von 10 bis 300 M belegt werden.

(2) Die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens obliegt den Leitern der für die staatliche Leitung des Gesundheits- und Sozialwesens verantwortlichen Organe in den Kreisen.

(3) Für die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens und den Ausspruch von Ordnungsstrafmaßnahmen gilt das Gesetz vom 12. Januar 1968 zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten — OWG — (GBl. I S. 101).

§ 20

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1969 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

- a) das Merkblatt für Ärzte vom 3. Oktober 1961 zur Ausfüllung der Totenscheine (Sonderdruck des Ministeriums für Gesundheitswesen)
- b) die Anordnung (Nr. 1) vom 1. November 1961 über die ärztliche Leichenschau (GBl. II S. 495; Ber. GBl. II 1962 S. 346)
- c) die Anordnung Nr. 2 vom 24. Februar 1966 über die ärztliche Leichenschau (GBl. II S. 258)
- d) Anweisung Nr. 1 vom 24. Juli 1962 zur Ergänzung des Merkblattes für Ärzte zur Ausfüllung der Totenscheine (Verf. u. Mitt. Nr. 8/1962, S. 70)
- e) Anweisung vom 14. September 1962 über Aufbewahrung der Totenscheine (Verf. u. Mitt. Nr. 10/1962, S. 107)
- f) Anweisung Nr. 1 vom 20. November 1962 zur Anordnung über die ärztliche Leichenschau (Verf. u. Mitt. Nr. 12/1962, S. 131)
- g) Anweisung vom 14. Dezember 1964 über die Neuregelung der Ausfüllung und des Belegdurchlaufes der Totenscheine — 1. Ergänzung zum Merkblatt für Ärzte zur Ausfüllung der Totenscheine — (Verf. u. Mitt. Nr. 2/1963, S. 24).

(3) Gegenstandslos werden:

- a) die Mitteilung vom 26. Oktober 1961 über die Einführung neuer Totenscheine und Sektionskarten ab 1. Januar 1962 (Verf. u. Mitt. Nr. 11/1961, S. 83)
- b) Mitteilung vom 26. April 1962 über Versendung der Totenscheine (Verf. u. Mitt. Nr. 5/1962, S. 50)
- c) Hinweis vom 4. Mai 1962 auf die Bedarfsermittlung zur Herstellung von Totenscheinen und Sektionskarten (Verf. u. Mitt. Nr. 6/1962, S. 58)
- d) Erläuterungen vom 20. November 1962 zur Anweisung Nr. 1 zur Anordnung über die ärztliche Leichenschau (Verf. u. Mitt. Nr. 12/1962, S. 131)
- e) Hinweis vom 11. November 1965 auf Auslieferung der Totenschein-Vordrucke an die Fachabteilung bei den Räten der Kreise (Verf. u. Mitt. Nr. 23/24/1965, S. 193).

Berlin, den 2. Dezember 1968

Der Minister für Gesundheitswesen
S e f r i n